

LANDESGESETZBLATT FÜR KÄRNTEN

Jahrgang 1967

Ausgegeben und versendet am 19. Mai 1967

10. Stück

-
24. Verordnung: Erklärung des Gebietes des Großglockners (Pasterze, Gamsgrube) zum Naturschutzgebiet
25. Verordnung: Erklärung eines Gebietes der Villacher Alpe (Dobratsch) zum Naturschutzgebiet
26. Verordnung: Erklärung von Gebieten zu Landschaftsschutzgebieten
-

24. Verordnung der Landesregierung vom 25. April 1967, Zl. Nat-97/1/1967, mit der das Gebiet des Großglockners (Pasterze, Gamsgrube) zum Naturschutzgebiet erklärt wird

Auf Grund des § 11 Abs. 1 lit. a des Naturschutzgesetzes, LGBI. Nr. 2/1953, wird verordnet:

§ 1

Das Gebiet des Großglockners (Pasterze, Gamsgrube), das sind die in der Gemeinde Heiligenblut gelegenen Parzellen Nr. 1027/1, 1026/1, 1025/1, 1025/2, 1025/3 und 1211 (Weg), KG. Zlapp und Hof, wird zum Naturschutzgebiet (Vollnaturschutzgebiet) erklärt.

§ 2

Im Naturschutzgebiet sind folgende Eingriffe untersagt, es sei denn, daß zur Abwehr drohender Schädigungen Maßnahmen notwendig werden:

1. Pflanzen zu beschädigen, auszureißen, auszugraben, abzupflücken, abzuschneiden oder abzureißen;
2. Bauwerke aller Art anzulegen, auch solche, die keiner Baubewilligung bedürfen;
3. die Errichtung von Zäunen;
4. der Bau von Drahtleitungen;
5. das Lagern und Zelten sowie das Abstellen von Wohnwagen;
6. das Anbringen von Tafeln, Inschriften und dergleichen; ausgenommen sind die von einer Behörde angebrachten Tafeln sowie Tafeln, die von den alpinen Vereinen zum Zwecke der Wegmarkierung angebracht werden;
7. Bodenbestandteile abzubauen, Sprengungen oder Grabungen vorzunehmen, Schutt oder Bodenbestandteile einzubringen oder die Bodengestaltung einschließlich der Wasserläufe und Wasserflächen auf andere Weise zu verändern;

8. das Verlassen der öffentlichen Fahrwege mit Kraftfahrzeugen aller Art, einschließlich Motorfahrrädern (Moped), ausgenommen für land- und forstwirtschaftliche Zwecke;
9. die Erregung störenden Lärms einschließlich der Lärmerregung durch Kofferradio, Plattenspieler usw.;
10. das Stapeln von Gütern;
11. die Verunreinigung des Geländes durch Papier oder sonstige Abfälle.

§ 3

Die übliche land- und forstwirtschaftliche Nutzung, die rechtmäßige Ausübung der Jagd und Fischerei und der Betrieb behördlich genehmigter Anlagen sowie zur Herstellung einer behördlich genehmigten Anlage unvermeidlich gewordene Veränderungen sind gestattet.

§ 4

(1) Die Landesregierung kann für Bauten, die für die land- oder forstwirtschaftliche Nutzung oder für die touristische Erschließung des Naturschutzgebietes notwendig sind, Ausnahmen von dem Verbote des § 2 Z. 2 genehmigen.

(2) Die Landesregierung kann wissenschaftlichen Instituten oder Fachgelehrten Ausnahmen von den im § 2 Z. 7 angeführten Verboten genehmigen, wenn dies im Interesse der geologischen Forschung gelegen ist.

(3) Die Landesregierung kann nach § 2 Z. 7 verbotene Eingriffe zum Zwecke der Anlegung und Erhaltung von Wanderwegen genehmigen.

§ 5

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden nach § 26 des Naturschutzgesetzes betraut.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1967 in Kraft.

Der Landeshauptmann:

S i m a

Der Landesamtsdirektor:

D r. H a u e r

25. Verordnung der Landesregierung vom 25. April 1967, Zl. Nat-98/1/1967, mit der ein Gebiet der Villacher Alpe (Dobratsch) zum Naturschutzgebiet erklärt wird

Auf Grund des § 11 Abs. 1 lit. a des Naturschutzgesetzes, LGBl. Nr. 2/1953, wird verordnet:

§ 1

(1) Das im Abs. 2 beschriebene Gebiet der Villacher Alpe (Dobratsch), das sich auf Gebietsteile der Stadt Villach, der Marktgemeinde Arnoldstein und der Gemeinde Nötsch im Gailtal erstreckt, wird zum Naturschutzgebiet (Vollnaturschutzgebiet) erklärt.

(2) Das Naturschutzgebiet ist wie folgt begrenzt:

im Süden: Südgrenze der Parzelle (Pz.) 1904, KG. Saak, bis zur Wegparzelle 1939, Wegparzelle 1939, Südgrenze der Pz. 1844, 1842, West- und Südgrenze der Pz. 1899, Südgrenze der Pz. 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865 bis zur Westgrenze der Pz. 1870, Westgrenze der Pz. 1870, Südgrenze der Pz. 1870, Ostgrenze der Pz. 1870 bis zur Südgrenze der Pz. 1899, Südgrenze der Pz. 1899, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, Nordgrenze der Pz. 1735 bis zur Ostgrenze der Pz. 1885, Ostgrenze der Pz. 1885, Südgrenze der Pz. 1889, 1887, bis zur Grenze der KG. Saak; Südgrenze der Pz. 494, KG. Arnoldstein, bis zur Westgrenze der Pz. 493/1, Westgrenze der Pz. 493/1 bis zur Südgrenze der Pz. 493/162, von dort in einer geraden Linie zur Südgrenze der Pz. 4/1, KG. Federaun, Südgrenze der Pz. 4/1, 4/2, 4/3, Westgrenze der Pz. 4/4, Südgrenze der Pz. 4/4, 4/5, 4/6, 4/7, 4/8 und 4/10 bis zur Westgrenze der Pz. 4/16, Westgrenze der Pz. 4/16 bis zur Südgrenze der Pz. 4/16, Südgrenze der Pz. 4/16, 4/11, 4/13, 4/14, 4/15, 140/40, 140/39, 140/26, 140/25, 140/24, Westgrenze der Pz. 140/23, Südgrenze der Pz. 140/23, Ostgrenze der Pz. 140/23, Südgrenze der Pz. 140/36, 140/22, 140/21, Westgrenze der Pz. 140/20 bis zur Wegparzelle 597, Wegparzelle 597 bis zur Ostgrenze der Pz. 387/5, Ost- und

Nordgrenze der Pz. 387/5 bis zur Ostgrenze der Pz. 322/20, Ostgrenze der Pz. 322/20 bis zur Südgrenze der Pz. 322/19, Südgrenze der Pz. 322/19 und 322/12, KG. Federaun;

im Osten: Ostgrenze der Pz. 322/12, KG. Federaun, bis zur Nordgrenze der Pz. 322/12, KG. Federaun;

im Norden: Nordgrenze der Katastralgemeinden Federaun, Arnoldstein und Saak bis zur Westgrenze der Pz. 1904, 1905, KG. Saak;

im Westen: Westgrenze der Pz. 1904, 1905, KG. Saak; Nordgrenze der Pz. 632, 631, 630, 627, Westgrenze der Pz. 627, 634, 611, 606, 603/1, 602, 579, 578, Südgrenze der Pz. 575, 574, 571, 570, Wegparzelle 1910 bis zur Westgrenze der Pz. 1904, Westgrenze der Pz. 1904 bis zur Südgrenze der Pz. 1904, KG. Saak.

Überquert die Grenze des Naturschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Verordnung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

§ 2

Im Naturschutzgebiet sind folgende Eingriffe untersagt, es sei denn, daß zur Abwehr drohender Schädigungen Maßnahmen notwendig werden:

1. Pflanzen zu beschädigen, auszureißen, auszugraben, abzupflücken, abzuschneiden oder abzureißen;
2. Bauwerke aller Art anzulegen, auch solche, die keiner Baubewilligung bedürfen;
3. die Errichtung von Zäunen (ausgenommen für Land- und Forstwirtschaft);
4. der Bau von Drahtleitungen;
5. die Beseitigung der Ufervegetation der Seen;
6. das Lagern und Zelten sowie das Abstellen von Wohnwagen;
7. das Anbringen von Tafeln, Inschriften und dergleichen; ausgenommen sind die von einer Behörde angebrachten Tafeln, sowie Tafeln, die von den alpinen Vereinen zum Zwecke der Wegmarkierung angebracht werden;
8. Bodenbestandteile abzubauen, Sprengungen oder Grabungen vorzunehmen, Schutt oder Bodenbestandteile einzubringen oder die Bodengestaltung einschließlich der Wasserläufe und Wasserflächen auf andere Weise zu verändern;

9. das Verlassen der öffentlichen Fahrwege mit Kraftfahrzeugen aller Art, einschließlich Motorfahrrädern (Moped), ausgenommen für land- und forstwirtschaftliche Zwecke;
10. das Befahren der Seen mit Wasserfahrzeugen aller Art, auch mit behelfsmäßig zusammengestellten Flößen und einzelnen Blochen, Brettern und dergleichen;
11. die Erregung störenden Lärms einschließlich der Lärmerregung durch Kofferradio, Plattenspieler usw.;
12. das Stapeln von Gütern;
13. jede Änderung des natürlichen Ufers der Seen;
14. die Verunreinigung des Geländes durch Papier und sonstige Abfälle.

§ 3

Die übliche land- und forstwirtschaftliche Nutzung, die rechtmäßige Ausübung der Jagd und Fischerei und der Betrieb behördlich genehmigter Anlagen sowie zur Herstellung einer behördlich genehmigten Anlage unvermeidlich gewordene Veränderungen sind gestattet.

§ 4

(1) Die Landesregierung kann für Bauten, die für die land- oder forstwirtschaftliche Nutzung oder für die touristische Erschließung des Naturschutzgebietes notwendig sind, Ausnahmen vom Verbote des § 2 Z. 2 genehmigen.

(2) Die Landesregierung kann wissenschaftlichen Instituten oder Fachgelehrten Ausnahmen von den im § 2 Z. 8 und 10 angeführten Verboten genehmigen, wenn dies im Interesse der geologischen Forschung gelegen ist.

(3) Die Landesregierung kann nach § 2 Z. 8 verbotene Eingriffe zum Zwecke der Anlegung und Erhaltung von Wanderwegen genehmigen.

§ 5

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden nach § 26 des Naturschutzgesetzes bestraft.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1967 in Kraft.

Der Landeshauptmann:

S i m a

Der Landesamtsdirektor:

Dr. H a u e r

26. Verordnung der Landesregierung vom 25. April 1967, Zl. Nat-80/2/1967, mit der Gebiete zu Landschaftsschutzgebieten erklärt werden

Auf Grund des § 15 Abs. 1 und 4 des Naturschutzgesetzes, LGBI. Nr. 2/1953, in der Fassung des Gesetzes vom 10. Juli 1959, LGBI. Nr. 48, wird verordnet:

§ 1

Folgende Gebiete werden zu Landschaftsschutzgebieten erklärt:

1. Wörther See und Keutschacher See Tal

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich auf Gebietsteile der Landeshauptstadt Klagenfurt, der Marktgemeinde Velden am Wörther See und der Gemeinden Augsdorf am Wörther See, Keutschach, Krumpendorf, Maria Wörth, Moosburg in Kärnten, Pörtschach am Wörther See, Schiefling am See, Techelsberg und Viktring erstreckt, ist wie folgt begrenzt:

i m S ü d e n : bei Einmündung der Keutschacher Straße in die Faaker See Straße beginnend, dann durch die Keutschacher Straße bis zur Grenze der Gemeinden Schiefling am See und Keutschach, dann durch die gemeinsame Grenze der beiden Gemeinden, dann durch die Nord- und Westgrenze der Parzellen (Pz.) 1268, KG. Techelweg, Westgrenze der Pz. 1267, 1299, 1298, Südgrenze der Pz. 1301, Westgrenze der Pz. 1601, 1591, 1592, Südgrenze der Pz. 1592, 1611, 1610, Wegparzelle 2077 bis zur Westgrenze der Pz. 1625, Westgrenze der Pz. 1625, Wegparzelle 2069 bis zur Gemeindegrenze, Gemeindegrenze von Schiefling am See, Keutschach und Viktring, bis zum Weg zur Zinglermühle (Wegparzelle 208, KG. Viktring);

i m O s t e n : durch die Wegparzelle 208, KG. Viktring, bis zur Krottendorfer Straße, Krottendorfer Straße bis zur Wörther See-Südufer Straße, Wörther See-Südufer Straße bis zur Triester Straße, Triester Straße bis zum Ureweg, Ureweg bis zur Kohldorfer Straße, Kohldorfer Straße bis zum Konradweg, Konradweg bis zur Peter-Pirkham-Gasse, Peter-Pirkham-Gasse bis zum Primus-Lessiak-Weg, Primus-Lessiak-Weg bis zum Forstweg, Forstweg bis zum Quellweg, Quellweg bis zur Kinkstraße, Kinkstraße bis zur Teichstraße, Teichstraße bis zur Ziggulnstraße, Ziggulnstraße bis zum Schloßweg, Schloßweg bis zur Feldkirchner Straße, Feldkirchner Straße bis zur Abzweigung des Weges nach Winklern;

im Norden: Weg nach Winklern und Falkenberg bis zur Westgrenze der Pz. 516, KG. Gurlitsch I, Westgrenze der Pz. 516, Nord- und Westgrenze der Pz. 534, Nordgrenze der Pz. 549, 548, 547, 546, 545, Westgrenze der Pz. 545, Nordgrenze der Pz. 633/1, 599 bis zur Wegparzelle 768, Wegparzelle 768, KG. Gurlitsch I, bis zur Jerolitschstraße, Jerolitschstraße bis zur Wegparzelle 773/1, Wegparzelle 773/1 bis zur Nordgrenze der Pz. 282, Nordgrenze der Pz. 282, 280, 279, Westgrenze der Pz. 279, alle KG. Gurlitsch II, Nordgrenze der Pz. 185, Nordgrenze der Pz. 186, 188/2, 188/1, 189, Westgrenze der Pz. 189, Nordgrenze der Pz. 192/4, 192/3, 292/1, 293/1, Westgrenze der Pz. 293/1, Nordgrenze der Pz. 288, 273, 269, 263, 264, 266, 265, 519, 517, KG. Drasing, Ostgrenze der Pz. 185, Nordgrenze der Pz. 185, Ost- und Nordgrenze der Pz. 169, Südgrenze der Pz. 157/1, 163, 164, Westgrenze der Pz. 164, Nordgrenze der Pz. 168, 165, 166, Westgrenze der Pz. 139, Nordgrenze der Pz. 138, 65, Ost- und Nordgrenze der Pz. 137, KG. Pritschitz, Süd- und Westgrenze der Pz. 442, Nordgrenze der Pz. 443, Ostgrenze der Pz. 457, Ost- und Nordgrenze der Pz. 463, Ost- und Nordgrenze der Pz. 466, KG. Kreggab, Ostgrenze der Pz. 404, 403/8, 396, Nordgrenze der Pz. 396, Ostgrenze der Pz. 394/3, 394/2, Nordgrenze der Pz. 394/2, Ost- und Nordgrenze der Pz. 385, Süd- und Westgrenze der Pz. 362, Ostgrenze der Pz. 328, 361, Nordgrenze der Pz. 361, 332, 333, Ost- und Nordgrenze der Pz. 340, Nordgrenze der Pz. 341/1, KG. Sallach, Ostgrenze der Pz. 551, Nordgrenze der Pz. 551, 557, Ostgrenze der Pz. 548 bis zur KG. Grenze von Pörtschach, KG. Grenze von Pörtschach bis zur Westgrenze der Pz. 543, Westgrenze der Pz. 543, 542/2, Ostgrenze der Pz. 510, 511, Nordgrenze der Pz. 537, 516, Westgrenze der Pz. 516, Westgrenze der Pz. 519, Nord- und Westgrenze der Pz. 530, Nordgrenze der Pz. 229/2, Ost-, Nord- und Westgrenze der Pz. 242, Nordgrenze der Pz. 188/11, 144/1, Westgrenze der Pz. 144/1, Westgrenze der Pz. 143, Wegparzelle 1010/1, Ostgrenze der Pz. 122, Wegparzelle 1033/1, alle KG. Pörtschach, Nordgrenze der Pz. 1548, 1554, 1555, 1525/1, 1525/2, 1443/4, 1443/1, 1897, 1407, 1410/1, 1418, 1397, 1395, 1396/2, 1396/3, 1396/1 1677, 1683, 1686, Nord- und Westgrenze der Pz. 1689 Wegparzelle 1895, Nordgrenze der Pz. 1692, 1693/2, Nord- und Westgrenze der Pz. 1714/1, alle KG. Sankt Martin am Techelsberg, Ostgrenze der Pz. 815/1, Südgrenze der Pz. 812/1, Ostgrenze der Pz. 826, Ost- und Südgrenze der Pz. 811, Ost-

grenze der Pz. 826, Nordgrenze der Pz. 545/1, 545/4, 545/3, Westgrenze der Pz. 545/2, Nordgrenze der Pz. 580, 524, Westgrenze der Pz. 524, Nordgrenze der Pz. 980, Wegparzelle 879, Ostgrenze der Pz. 500, Nordgrenze der Pz. 639, Nord- und Westgrenze der Pz. 642/1, West- und Südgrenze der Pz. 642/2, Westgrenze der Pz. 443, Nordgrenze der Pz. 450, 226, 225, Nord- und Westgrenze der Pz. 439, Westgrenze der Pz. 227, Wegparzelle 986, Wegparzelle 1913, Südgrenze der Pz. 355, 354/1, 353/1, 361, 363, 364, 365/1, 320/1, 311, 308, 306, Süd- und Westgrenze der Pz. 305, Nordgrenze der Pz. 302, alle KG. Tibitsch, Ostgrenze der Pz. 1/3, 1/2, 1/4, 1/1, KG. Velden, dann durch die nördliche Gemeindegrenze von Velden am Wörther See bis zur Straße Kerschdorf — Velden am Wörther See;

im Westen: durch die Straße Kerschdorf — Velden am Wörther See bis zur Bahntrasse Villach — Klagenfurt, durch die westliche Grenze der KG. Velden bis zur Faaker See Straße, Faaker See Straße.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

2. Ossiacher See und Gerlitzten

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich auf Gebietsteile der Stadtgemeinde Feldkirchen in Kärnten und der Gemeinden Arriach, Glanhofen, Himmelberg, Lankskron, Ossiach, Steindorf, Treffen und Wernberg erstreckt, ist wie folgt begrenzt:

im Süden: Triester Straße ab Westgrenze der Pz. 510, KG. Gratschach, bis zur KG. Grenze Wernberg I, Gemeinde Wernberg;

im Osten: KG. Grenze von Wernberg I bis Südgrenze der Pz. 713/2, KG. Trabenig, Wegparzelle 1002/1, Westgrenze der Pz. 912/11, Westgrenze der Pz. 912/1, 912/10, 912/12, 875, Nordgrenze der Pz. 875, Westgrenze der Pz. 876, 873/4, Süd- und Ostgrenze der Pz. 873/3, KG. Trabenig, Süd- und Ostgrenze der Pz. 125, KG. Umberg, Süd- und Ostgrenze der Pz. 127, Ostgrenze der Pz. 129, Wegparzellen 552, 553, Nordgrenze der Pz. 193/1, Ostgrenze der Pz. 272/1, 271, 268/1, Westgrenze der Pz. 475, 492, Nordgrenze der Pz. 492, 494, West- und Nordgrenze der Pz. 499/1, Ostgrenze der Pz. 500, Nordgrenze der Pz. 500, 501/1, 502, KG. Umberg, Gemeinde-

grenze zwischen Ossiach und Köstenberg, Glanhofen und Ossiach bis zur Wegparzelle 1217, KG. Pernegg, Wegparzellen 1217, 1215, 1219, 1222/2, 1222/1, Südgrenze der Pz. 148, 145, 139, 129, 127/1, Wegparzellen 1211/3, 1211/1, 1211/2, KG. Pernegg, Ost- und Nordgrenze der Pz. 501/1, KG. Höfling, Westgrenze der Pz. 499, Wegparzellen 853 (bis zur Ossiacher See Südufer Straße), 852/4, 852/3, 852/2, 852/1, KG. Höfling, Weg Ossiacher See Südufer Straße nach Tiffen (Wegparzellen 693 und 692/1), Westgrenze der Pz. 782, KG. Rabensdorf, KG. Grenze von Tiffen, Süd- und Ostgrenze der Pz. 122/3, KG. Tiffen, Ostgrenze der Pz. 121/3, Tiffner Bach bis zur Wegparzelle 716/6, KG. Tiffen;

i m N o r d e n : Wegparzelle 716/6, Nordgrenze der Pz. 282, Nord- und Westgrenze der Pz. 272, 224, Westgrenze der Pz. 222, KG. Tiffen, Ost- und Nordgrenze der Pz. 959/1, KG. Saurachberg, Nordgrenze der Pz. 971/1, Westgrenze der Pz. 971/1, 972/1, Nordgrenze der Pz. 987, 985, Westgrenze der Pz. 985, Ost- und Nordgrenze der Pz. 982, Nordgrenze der Pz. 988, 882/1, 853, Ost- und Nordgrenze der Pz. 838, Ost- und Nordgrenze der Pz. 839, Nordgrenze der Pz. 906, 714, 715, 719/2, 719/1, Nordgrenze der Pz. 780, 674, 479, 468, Westgrenze der Pz. 468, Gemeindegrenze zwischen Himmelberg und Steindorf, zwischen Arriach und Steindorf bis zur Ostgrenze der Pz. 902, KG. Innerteuchen, Ost- und Nordgrenze der Pz. 902 bis zum gemeinsamen Schnittpunkt der Grenzen der Pz. 902, 1002, 1052, KG. Innerteuchen, von dort in einer geraden Linie zum südlichsten Punkt der Pz. 591, KG. Sauerwald, Nordgrenze der Pz. 590/21, 464/5, 464/7, 642/16 und 461, KG. Sauerwald, Grenze zwischen den Gemeinden Arriach und Einöde;

i m W e s t e n : Grenze zwischen den Gemeinden Treffen und Einöde bis zur Millstätter Straße, Millstätter Straße zur Überquerung über den Treffener Bach in Töbring, Treffener Bach bis zur Grenze der KG. Gratschach, Grenze der KG. Gratschach bis zur Südgrenze der Pz. 967, KG. Gratschach, Südgrenze der Pz. 967, Nordgrenze der Pz. 935, 845/1, Ostgrenze der Pz. 824/1, 837, 835, 842/1, 842/2, Westgrenze der Pz. 839/2, 640, 644, West- und Südgrenze der Pz. 645, Westgrenze der Pz. 657/2, 652, 653, 618/1, 618/2, 615, 600, 601, 599, 595, Südgrenze der Pz. 569, West- und Südgrenze der Pz. 510 bis zur Triester Straße.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt

jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

3. Millstätter See und Umgebung

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich auf Gebietsteile der Marktgemeinden Millstatt und Radenthein und der Gemeinden Ferndorf, Molzbichl, Obermillstatt und Seeobden erstreckt, ist wie folgt begrenzt:

i m S ü d e n : durch die Gemeindegrenze von Seeboden, Millstatt bis zur Westgrenze der Pz. 902, KG. Olsach, Südgrenze der Pz. 902, 903, 904, 905, 1060, Süd- und Ostgrenze der Pz. 1062, West- und Südgrenze der Pz. 1065, Südgrenze der Pz. 1066, 1074/2, Ostgrenze der Pz. 1074/2, Südgrenze der Pz. 1107/2, 1109, 1103, 1107/1, Ostgrenze der Pz. 1107/1 bis zur Gemeindegrenze von Molzbichl, Westgrenze der Pz. 420, Südgrenze der Pz. 420, 423/3, 434, West- und Südgrenze der Pz. 435, Wegparzelle 880/4, KG. Gschriet;

i m O s t e n : Wegparzellen 879/1, 878, 868, 867/3, Südgrenze der Pz. 463/1, Westgrenze der Pz. 463/1, Süd- und Westgrenze der Pz. 449/1, KG. Gschriet, Riegenbach bis zur Nordgrenze der Pz. 412/2, KG. Döbriach, Nordgrenze der Pz. 412/2, Südgrenze der Pz. 176/23, Westgrenze der Pz. 176/23, Südgrenze der Pz. 176/75, 176/78, 176/77, 176/35, 176/79, 176/80, KG. Döbriach, Gemeindegrenze von Obermillstatt bis zur Seegrenze der Pz. 522, KG. Obermillstatt;

i m N o r d e n : Süd- und Westgrenze der Pz. 522, Westgrenze der Pz. 523, durch eine Linie vom nördlichsten Punkt der Westgrenze der Pz. 523, zum nördlichsten Punkt der östlichen Grenze der Pz. 567, Südgrenze der Pz. 529/1, Westgrenze der Pz. 529/1, KG. Obermillstatt, bis zur Südgrenze der Pz. 927, KG. Laubendorf, Südgrenze der Pz. 927, Ost- und Südgrenze der Pz. 956/1, KG. Laubendorf, nördliche Gemeindegrenze von Seeboden bis zur Lieser;

i m W e s t e n : durch die Lieser bis zur südlichen Gemeindegrenze von Seeboden.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

4. Weißensee und Umgebung

Das Landschaftsschutzgebiet erstreckt sich auf das gesamte Gemeindegebiet der Gemeinde Techendorf.

5. Faaker See und Umgebung

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich auf Gebietsteile der Gemeinden Finkenstein, Ledenitzen und Maria Gail am Faaker See erstreckt, ist wie folgt begrenzt:

im Süden: Rosental Straße von der Einmündung der Pogöriacher Straße an bis zur Westgrenze der Pz. 1072, KG. Latschach, West- und Südgrenze der Pz. 1072, 1067, 1060, Westgrenze der Pz. 1061, 1062, 1063, KG. Grenze von Latschach bis zum Worounitzbach;

im Osten: KG. Grenze von Latschach bis zur Rosental Straße, Rosental Straße bis zur Abzweigung der Ledenitzener Straße, Ledenitzener Straße bis zur Ostgrenze der Pz. 422/1, Ostgrenze der Pz. 422/1, 421, 420, 417, Ost- und Nordgrenze der Pz. 348, Ostgrenze und Nordgrenze der Pz. 344, Ostgrenze der Pz. 343, KG. Ferlach, bis zur Gemeindegrenze von Ledenitzen, Gemeindegrenze von Ledenitzen bis zur Nordgrenze der Pz. 291, Nordgrenze der Pz. 291, Ostgrenze der Pz. 252, 251, 250, 249, 196, KG. Ferlach, Gemeindegrenze von Ledenitzen bis zur Südgrenze der Pz. 912, Ostgrenze der Pz. 912, KG. Bogenfeld, Süd- und Ostgrenze der KG. Bogenfeld, West- und Nordgrenze der Pz. 1018, Westgrenze der Pz. 1017/2, 1021, KG. Bogenfeld, und in gerader Fortsetzung durch eine Linie bis zur Nordgrenze der Gemeinde Maria Gail am Faaker See;

im Norden: Nordgrenze der Gemeinde Maria Gail am Faaker See;

im Westen: Westgrenze der KG. Drobollach bis zum südlichsten Punkt der Westgrenze der Pz. 316, von dort durch eine gerade Linie zum östlichsten Punkt der Nordgrenze der Pz. 340, KG. Drobollach, westliche KG. Grenze von Drobollach bis zur Faaker See Straße, Faaker See Straße bis zur Südgrenze der Gemeinde Maria Gail am Faaker See, Südgrenze der Pz. 519, Nord- und Westgrenze der Pz. 525, Ostgrenze der Pz. 524, Wegparzelle 1958, KG. Faak, Faaker See Straße und Pogöriacher Straße bis zur Rosental Straße.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

6. Klopeiner See, Kleinsee, Turnersee und Umgebung

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich in der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See befindet, ist wie folgt begrenzt:

im Süden: Südgrenze der Pz. 192/1, 191/2, 191/3, 191/4, 191/5, West- und Südgrenze der Pz. 120/1, 119/1, 118/1, 117/10, 117/11, 117/12, 117/9, 117/8, 117/7, 117/6, 117/5, 117/4, 117/3, 117/2, 117/1, Ostgrenze der Pz. 117/1, KG. Lauchenholz, Südgrenze der Pz. 528/1, KG. Grabelsdorf, Südgrenze der Pz. 102/2, KG. Lauchenholz, Wegparzelle 1048/2, KG. Lauchenholz, Südgrenze der Pz. 528/1, 528/2, 528/1 und der Pz. 527, KG. Grabelsdorf;

im Osten: Gemeindegrenze zwischen St. Kanzian am Klopeiner See und Eberndorf bis Oberburg KG. Grenze Srejach bis zur Buchbrunner Straße;

im Norden: Buchbrunner Straße bis zur Nordgrenze der Pz. 1052, KG. St. Kanzian, Nordgrenze der Pz. 1052, 1048, 1044, 1043, 1042, 1041, 1040/1, 1039, 1038, 1037, 1035, Westgrenze der Pz. 1035, Nordgrenze der Pz. 881/1, Ost- und Nordgrenze der Pz. 884, 894/1, Westgrenze der Pz. 894/1, Nordgrenze der Pz. 892, 877/2, 870/4, 872, 863/1, 860/1, 857, 856/1, 852, 849, 836/4, Westgrenze der Pz. 836/4, 836/5, Nordgrenze der Pz. 1114, Westgrenze der Pz. 1114, 1103, Wegparzellen 1343/1, 1332/2, KG. St. Kanzian, Wegparzelle 1098/2, KG. Stein, Südgrenze der Pz. 576, Nordgrenze der Pz. 574/4, 573/9, 573/10, KG. Stein;

im Westen: Westgrenze der Pz. 573/10, KG. Stein, Nord- und Ostgrenze der Pz. 618, Westgrenze der Pz. 569, 570, eine gerade Linie vom südlichsten Punkt der westlichen Parzellengrenze 570, KG. Stein, zum gemeinsamen Schnittpunkt der Grenzen der Pz. 1023, 1024/1, 972 und 971, KG. Lauchenholz, Ostgrenze der Pz. 971, Nordgrenze der Pz. 664, 663, 662, Westgrenze der Pz. 661/1 661/2, 677, 679/1, West- und Südgrenze der Pz. 680, Westgrenze der Pz. 692, 691, Südgrenze der Pz. 691, Westgrenze der Pz. 678/4, 678/3, 678/2, 678/1, 654, Ost- und Südgrenze der Pz. 653, Nordgrenze der Pz. 648, 741, Westgrenze der Pz. 741, Nordgrenze der Pz. 646/1, Westgrenze der Pz. 646/2, 646/3, eine gerade Linie vom südlichsten Punkt der Westgrenze der Pz. 646/3 zum westlichsten Punkt der Nordgrenze der Pz. 642, Westgrenze der Pz. 642, 546, 547, 549, 552, 551, alle KG. Lauchenholz.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

7. Längsee und Umgebung

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich in der Gemeinde St. Georgen am Längsee befindet, ist wie folgt begrenzt:

im Süden: KG. Grenze von St. Georgen am Längsee von der Westgrenze der Pz. 521, KG. St. Georgen am Längsee, an, Südgrenze der Pz. 864, 866/5, 866/6, 866/7, 866/2, Süd- und Ostgrenze der Pz. 876, alle KG. Launsdorf;

im Osten: Westgrenze der Pz. 1193, 1194, Nordgrenze der Pz. 1209, Westgrenze der Pz. 1227/1, 1233, West- und Nordgrenze der Pz. 1235, Südgrenze der Pz. 831 bis zur Ostgrenze der Pz. 1593, von dort durch eine gerade Linie bis zum östlichsten Punkt der Südgrenze der Pz. 796, Nordgrenze der Pz. 796, Ostgrenze der Pz. 795, 794, 793, Wegparzelle 2266, alle KG. Launsdorf, östliche KG. Grenze von St. Georgen am Längsee;

im Norden: Nördliche Grenze der KG. St. Georgen am Längsee;

im Westen: Westliche KG. Grenze von St. Georgen am Längsee bis zur Nordgrenze der Pz. 693/1, KG. Goggerwenig, Nordgrenze der Pz. 693/1, Westgrenze der Pz. 693/1, Südgrenze der Pz. 693/1, Westgrenze der Pz. 687/4, 685/1, 681, 673, 672, 671, 667, Nord- und Westgrenze der Pz. 669/1, 647, Südgrenze der Pz. 647, Nord- und Ostgrenze der Pz. 601/2, Ostgrenze der Pz. 543/2, 550, Südgrenze der Pz. 564/1, 566, alle KG. Goggerwenig.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

8. Leonharder Seen und Wollanig

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich in der Gemeinde Landskron befindet, ist wie folgt begrenzt:

im Süden: Bei der westlichen Gemeindegrenze von Landskron beginnend, südliche Gemeindegrenze bis zur Nordumfahrung Villach, Nordumfahrung von Villach bis zur Wegparzelle 650, KG. Vassach, Wegparzellen 650, 649, Leonharder Seen Straße bis zur Wegparzelle 646, Wegparzelle 646, KG. Vassach, Südgrenze der Pz. 110, 115/2, 115/1, 114/1, 116, 117/3, 132/1, 117/1, 117/2, 108, West- und Nordgrenze der Pz. 129/1, Nordgrenze der Pz. 205/3, 205/31, 205/24, Wegparzellen 281/2, 1137, Nordgrenze der Pz.

428, alle KG. Seebach, bis zur Bahntrasse Villach — Feldkirchen in Kärnten;

im Osten: Bahntrasse Villach — Feldkirchen in Kärnten bis zur Unterquerung der Millstätter Straße durch diese Trasse, Millstätter Straße bis zur Grenze zwischen den Gemeinden Landskron und Treffen;

im Norden: Gemeindegrenze von Landskron;

im Westen: Gemeindegrenze von Landskron.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

9. Jeserzer (Saisser) See und Umgebung

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich auf Gebietsteile der Marktgemeinde Velden am Wörther See und der Gemeinde Köstenberg erstreckt, ist wie folgt begrenzt:

im Süden: Südgrenze der Pz. 154/2, KG. Duel, Südgrenze der Pz. 213/2, 213/1, 214/1, Ostgrenze der Pz. 214/1, KG. Duel, Nordgrenze der Pz. 178 und 182, KG. Velden, Straße Oberjeserz — Kranzelhofen und die Straße Kranzelhofen — Kerschdorf;

im Osten: Straße Kranzelhofen — Kerschdorf bis zur Nordgrenze der Pz. 107/2, KG. Velden;

im Norden: Nordgrenze der Pz. 107/2, 109, Ostgrenze der Pz. 143/1 und 141, Nordgrenze der Pz. 140/1, 135, 125, 126, 127, 132, 131, 130, alle KG. Velden, Nordgrenze der Pz. 999, 1020, 1019, 1018, 1014/1 und 1014/2, 1012, alle KG. Kerschdorf;

im Westen: Westgrenze der Pz. 1012, 1011, Nord- und Westgrenze der Pz. 1273, Nord- und Westgrenze der Pz. 1275, Westgrenze der Pz. 1276, Nordgrenze der Pz. 1277/2, Nord- und Westgrenze der Pz. 1272, Nord- und Westgrenze der Pz. 1274, Westgrenze der Pz. 1218, 1246/1, 1244, Südgrenze der Pz. 1244, 1243, Westgrenze der Pz. 1231, Nord- und Westgrenze der Pz. 1232, Nord- und Westgrenze der Pz. 1233/1, 1234, alle KG. Kerschdorf, Westgrenze der Pz. 154/1 und 154/2, KG. Duel.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

10. St. Urbaner See und Umgebung

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich in der Gemeinde St. Urban befindet, ist wie folgt begrenzt:

im Süden: Südgrenze der Pz. 287/1, 207/1, 209, 85/2, West- und Südgrenze der Pz. 87, 107/7, 107/8, West- und Südgrenze der Pz. 143, 147, 153, West- und Südgrenze der Pz. 160/7, KG. St. Urban;

im Osten: Ostgrenze der Pz. 160/7, 163, 164, 165, 731/1, Südgrenze der Pz. 725/1, Ostgrenze der Pz. 725/1, 724, 725/1, 743, Süd- und Ostgrenze der Pz. 747, 748, Ostgrenze der Pz. 748, Süd- und Ostgrenze der Pz. 1065, Ostgrenze der Pz. 1064, 1065, West-, Süd- und Ostgrenze der Pz. 963/1, Ostgrenze der Pz. 959/1, Südgrenze der Pz. 939, Ostgrenze der Pz. 939, Westgrenze der Pz. 935, West- und Nordgrenze der Pz. 934, Süd- und Ostgrenze der Pz. 910, KG. St. Urban, Gemeindegrenze bis zur Südgrenze der Pz. 212, Südgrenze der Pz. 212, KG. Zirkitz;

im Norden: Südliche KG. Grenze von Zirkitz bis zur Südgrenze der Pz. 871/2, KG. Hafenberg, Südgrenze dieser Parzelle, Westgrenze der Pz. 872/2, KG. Hafenberg, Nord- und Westgrenze der Pz. 876, 878, 880, Westgrenze der Pz. 880, Südgrenze der Pz. 877/1, 834, KG. Hafenberg;

im Westen: KG. Grenze von Bach vom südlichsten Punkt der Pz. 834, KG. Hafenberg, bis zur Nordgrenze der Pz. 287/1, KG. St. Urban, nördliche und westliche Grenze der Pz. 287/1, KG. St. Urban.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

11. Moosburger Teichlandschaft

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich auf Gebietsteile der Gemeinden Moosburg in Kärnten, Techelsberg und Tigring erstreckt, ist wie folgt begrenzt:

im Süden: Grenze zwischen den Gemeinden Techelsberg und Pörtschach am Wörther See bis zum Zusammentreffen mit der Gemeinde Moosburg in Kärnten, KG. Grenze zwischen Moosburg und Bärndorf bis zur Mitterteich Straße, die Mitterteich Straße bis zur Gemeindegrenze zwischen Pörtschach am Wörther See und Moosburg in Kärnten, Grenze zwischen den Gemeinden Moosburg in Kärnten und Pörtschach am Wörther See,

südliche Grenze der KG. Kreggab bis zur Nordgrenze der Pz. 120, KG. Kreggab, Nordgrenze der Pz. 120, West- und Nordgrenze der Pz. 121, Nordgrenze der Pz. 131/1, West- und Nordgrenze der Pz. 133, West- und Südgrenze der Pz. 134, Wegparzelle 594/1, Südgrenze der Pz. 84, 63, 56/1, 59, 43, 40, West- und Nordgrenze der Pz. 28, Südgrenze der Pz. 229, Westgrenze der Pz. 241/3, West- und Südgrenze der Pz. 241/4, West- und Nordgrenze der Pz. 248, Wegparzelle 537, KG. Kreggab;

im Osten: West-, Nord- und Ostgrenze der Pz. 198, Nordgrenze der Pz. 194, Nordgrenze der Pz. 75, Nordgrenze der Pz. 86/1, 86/2, 85, Ostgrenze der Pz. 85, Südgrenze der Pz. 135, 134, 144, 282, Nord- und Ostgrenze der Pz. 286, 285, KG. Tuderschitz, Ostgrenze der Pz. 796/1, Nordgrenze der Pz. 796/1, Ostgrenze der Pz. 810, KG. Moosburg, KG. Grenze von Moosburg;

im Norden: KG. Grenze von Moosburg bis zur Westgrenze der Pz. 756, KG. Moosburg, Weg nach St. Peter, Weg von St. Peter nach Moosburg bis zur Ostgrenze der Pz. 146/1, KG. Moosburg, die Ost- und Nordgrenze der Pz. 146/1 bis zur Turracher Straße;

im Westen: Die Turracher Straße bis zur Wegparzelle 829/1, KG. Moosburg, Grenze der KG. Moosburg bis zur Westgrenze der Pz. 185, Nordgrenze der Pz. 186/1, KG. Moosburg, bis zur Mitterteich Straße, Mitterteich Straße bis Stallhofen, Weg von Stallhofen nach Kaining, Wegparzelle 743, von Kaining nach Bärndorf, Wegparzelle 743, von Bärndorf zur Gemeindegrenze Wegparzelle 731, KG. Bärndorf, KG. Grenze von Bärndorf bis zur Wegparzelle 1756/2, KG. St. Bartlmä, Wegparzelle 1756/2, Westgrenze der Pz. 1356, 1352, 1347, 1342/1, 1339/1, 1339/2, KG. Sankt Bartlmä.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

12. Ulrichsberg und Zollfeld

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich auf Gebietsteile der Stadtgemeinde St. Veit an der Glan, der Marktgemeinde Maria Saal und der Gemeinden Hörzendorf, Liebenfels und St. Peter am Bichl erstreckt, ist wie folgt begrenzt:

im Süden: Gemeindeweg von der Tentschacher Straße zur Karnburger Straße über

St. Peter am Bichl, Stegendorf, Dellach, den Gemeindeweg zur Triester Straße südlich des Bahnhofes von Maria Saal, Ottmanacher Straße von der Triester Straße nach Maria Saal;

im Osten: Ottmanacher Straße von Maria Saal bis zur Abzweigung der Wegparzelle 842, KG. Possau, Wegparzelle 842 bis zur Abzweigung der Wegparzelle 513, KG. St. Michael am Zollfeld, Wegparzelle 513, bis zur Wegparzelle 507, Wegparzelle 507 bis zur Triester Straße, Triester Straße bis zur Wegparzelle 1800/2, KG. St. Donat;

im Norden: Wegparzellen 1800/2, 1800/1, 1799, 1798, 1794 und 1795, KG. Sankt Donat, Südgrenze der Pz. 525, KG. Niederdorf, 524, 523, 520/1, 518, Westgrenze der Pz. 518, 357, 358, Muraunberger Straße, Hörzendorfer Straße in Hörzendorf, Hörzendorfer Straße bis zur Abzweigung der Wegparzelle 621, Wegparzelle 621, 628, 625, KG. Hörzendorf, bis zur Westgrenze der Pz. 56/2, Westgrenze der Pz. 56/2, KG. Hörzendorf, bis zur Glan, durch die Glan bis zur Nordgrenze der Pz. 155, KG. Feistritz, Nordgrenze der Pz. 155, 156, 158, 159, 160, 161, 162/1, 254, Südgrenze der Pz. 182, 186, 188/1, 191, 193, 199, 204, 210/1, 210/2, Westgrenze der Pz. 210/1, 210/2, Südgrenze der Pz. 220 bis zum Rohnsdorfer Bach;

im Westen: Rohnsdorfer Bach, Pz. 1151, 1148, KG. Hardegg, bis zur Westgrenze der Pz. 185/1, KG. Hardegg, Westgrenze der Pz. 185/1, 191/1 und 191/2, Nordgrenze der Pz. 193, 195/1, 195/2, 196, 201, Wegparzelle 1116, 1114, 1113, 1109 (Weg nach St. Peter am Bichl).

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

13. Magdalensberg

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich auf Gebietsteile der Stadtgemeinde St. Veit an der Glan, der Marktgemeinde Maria Saal und der Gemeinden Ottmanach und St. Georgen am Längsee erstreckt, ist wie folgt begrenzt:

im Süden: Ottmanacher Straße bis zur Brücke über den Weißenbach bzw. zur östlichen Gemeindegrenze von Ottmanach;

im Osten: Weißenbach Pz. 1571/2 bis zur Südgrenze der Pz. 692/3, West- und Nordgrenze der Pz. 692/3, Westgrenze der Pz. 692/2, 692/4, 692/6, 686, 690, West- und Nord-

grenze der Pz. 664, 754, West- und Nordgrenze der Pz. 753, östliche KG. Grenze von Ottmanach bis zur Wegparzelle 1502, Wegparzelle 1502, Westgrenze der Pz. 792, alle KG. Ottmanach, Südgrenze der Pz. 799, KG. Osterwitz, Labonbach (Pz. 1828/1), Rodelbach (Pz. 1828/1) bis zur Krappfeld Straße alle KG. Osterwitz;

im Norden: Krappfeld Straße bis zur Einmündung in die Triester Straße;

im Westen: Triester Straße bis zur Ottmanacher Straße.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

14. Villacher Alpe (Dobratsch)

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich auf Gebietsteile der Stadt Villach, der Marktgemeinden Arnoldstein und Bleiberg ob Villach sowie der Gemeinden Feistritz an der Gail, Fellach bei Villach, Kellerberg und Nötsch im Gailtal erstreckt, ist wie folgt begrenzt:

im Süden: Von der Einmündung des Nötschbaches in die Gail beginnend, dann durch die Gail bis zur Einmündung des Warmbader Baches;

im Osten: Warmbader Bach (Pz. 816/1, KG. Judendorf) bis zur Triester Straße, Triester Straße bis zur Ostgrenze der Pz. 482/9, KG. Judendorf, Westgrenze der Pz. 482/10, Wegparzelle 789/1, Ostgrenze der Pz. 481/3, Nordgrenze der Pz. 481/3, 736/1, 736/2, 736/3, 736/5, 736/6, 736/7, 736/8, 736/9, 736/10, 736/12, 736/13, 736/14, Ostgrenze der Pz. 736/15, 736/16, Südgrenze der Pz. 740, Ostgrenze der Pz. 760, 769, 764/1, 765, Nordgrenze der Pz. 766, Ostgrenze der Pz. 781, KG. Judendorf, bis zur Westumfahrungsstraße von Villach und diese bis zur Einmündung in die Tiroler Straße, die Tiroler Straße bis zur Brücke über den Weißenbach;

im Norden: Weißenbach bis zur Nordgrenze der Pz. 248/32, KG. Töplitsch, Nordgrenze der Pz. 248/32, Ost- und Südgrenze der Pz. 290, Südgrenze der Pz. 249/6, Ost- und Südgrenze der Pz. 249/7, Ost- und Nordgrenze der Pz. 250/6, Nord- und Westgrenze der Pz. 250/1, Nord- und Westgrenze der Pz. 250/2, die nördliche Gemeindegrenze von Bleiberg ob Villach bis zur Westgrenze der Pz. 980/16, KG. Kreuth;

im Westen: Westgrenze der Pz. 980/16, KG. Kreuth, durch eine gerade Linie zum nördlichsten Punkt der Pz. 980/259, KG. Kreuth, Westgrenze der Pz. 980/1 bis zu einem Punkt, der genau westlich des Ursprunges des Erlachgrabenbaches liegt, durch eine Linie zum Ursprung des Erlachgrabenbaches, Erlachgrabenbach bis zu dessen Einmündung in den Nötschbach, Nötschbach bis zur Einmündung in die Gail.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

15. Turracher Höhe und Speikkofel

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich auf Gebietsteile der Gemeinden Albeck, Gnesau und Reichenau erstreckt, ist wie folgt begrenzt:

im Süden: Südgrenze der Pz. 10, West- und Südgrenze der Pz. 5/3, West- und Südgrenze der Pz. 88/2, Südgrenze der Pz. 89/1, 89/4, Süd- und Ostgrenze der Pz. 5/6, 5/9, Westgrenze der Pz. 93/2, West- und Südgrenze der Pz. 5/10, Süd- und Ostgrenze der Pz. 5/11, KG. St. Margarethen, West- und Südgrenze der Pz. 165/2, 168, Ostgrenze der Pz. 168, Süd- und Ostgrenze der Pz. 167, Südgrenze der Pz. 305/9, Nordgrenze der Pz. 171 (Ronach-Riegel), Nordgrenze der Pz. 294, Süd- und Ostgrenze der Pz. 304, Süd- und Ostgrenze der Pz. 305/1, Ostgrenze der Pz. 552/19 (Auf der Schön), Nord- und Ostgrenze der Pz. 307, Nordgrenze der Parzelle 308, West- und Nordgrenze der Pz. 313, Nord- und Ostgrenze der Pz. 316 (Eggen Riegel), Westgrenze der Pz. 522, 519, Süd- und Ostgrenze der Pz. 519, Westgrenze der Pz. 520, 521, West- und Nordgrenze der Pz. 527, Nordgrenze der Pz. 534, West- und Südgrenze der Pz. 551, West- und Südgrenze der Pz. 553 (Kruckenspitze), KG. Mitteregg;

im Osten: Süd- bzw. Ostgrenze der Pz. 1591, Ostgrenze der Pz. 1467, Nordgrenze der Pz. 1575/1, Ostgrenze der Pz. 1469, 1471, 1472, 1473, 1453, 1457, 1455, Westgrenze der Pz. 1242, 1243, Ostgrenze der Pz. 1263, 1262, KG. Groß Reichenau, dann durch die Gemeindegrenze zwischen Albeck und Deutsch-Griffen;

im Norden: Landesgrenze bis zur Westgrenze der Pz. 322, KG. Winkl-Reichenau;

im Westen: Westgrenze der Pz. 322, 298/2, West- und Südgrenze der Pz. 303,

Westgrenze der Pz. 304/1, West- und Südgrenze der Pz. 306, Westgrenze der Pz. 635/24, 635/25, 635/11, 635/65, 623, 657, 659, 660, 663, 665, 666, 667, 666, 686, Südgrenze der Pz. 686, Westgrenze der Pz. 683, 679, 714, Südgrenze der Pz. 715, KG. Winkl-Reichenau, Stangbach bis zur Turracher Straße, Turracher Straße bis zur Südgrenze der Pz. 560/5, Südgrenze der Pz. 560/5, Ost- und Südgrenze der Pz. 560/1, Südgrenze der Pz. 488, 489/1, West- und Südgrenze der Pz. 489/2, Westgrenze der Pz. 414, 415, Nord- und Ostgrenze der Pz. 403/3, 403/1, KG. Reichenau, westliche KG. Grenze von Reichenau und St. Margarethen bis zur Südgrenze der Pz. 10, KG. St. Margarethen.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

16. Großglockner Straße

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich auf Gebietsteile der Gemeinden Heiligenblut, Döllach im Mölltal, Mörtschach und Winklern erstreckt, befindet sich in einer Breite von 200 Meter beiderseits der Straße, gemessen von der Straßenmitte, entlang der Großglockner Straße von Heiligenblut bis zur Landesgrenze am Iselsberg.

17. Plöckenpaß Straße

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich in der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen befindet, beginnt bei der Abzweigung der Würmlacher Straße von der Plöckenpaß Straße und erstreckt sich in einer Breite von 200 Meter beiderseits der Plöckenpaß Straße, gemessen von der Straßenmitte, bis zur Staatsgrenze.

18. Mallnitzer Straße

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich auf Gebietsteile der Marktgemeinde Obervellach und der Gemeinde Mallnitz erstreckt, befindet sich in einer Breite von 200 Meter beiderseits der Straße, gemessen von der Straßenmitte, entlang der Mallnitzer Straße vom Bahnhof Mallnitz bis zur Mölltal Straße.

19. Wurzenpaß Straße

Das Landschaftsschutzgebiet, das sich in der Marktgemeinde Arnoldstein befindet, ist wie folgt begrenzt:

im Süden: Staatsgrenze, Westgrenze

der Pz. 1074/2, KG. Riegersdorf, bis zur Ostgrenze der Pz. 961/1, KG. Riegersdorf;

i m O s t e n : Ostgrenze der Pz. 961/1, 960/53, 960/62, 960/63, Ost- und Nordgrenze der Pz. 960/52, 961/4, 961/10, 960/49, Süd- und Westgrenze der Pz. 962, Westgrenze der Pz. 960/38, Nordgrenze der Pz. 971, 970, 967, West- und Nordgrenze der Pz. 1006, Westgrenze der Pz. 1002, 960/34, 960/33, 960/32, 960/56, 960/31, 960/30, 960/29, Ostgrenze der Pz. 960/26, Südgrenze der Pz. 936, 937, 938, 940, Ostgrenze der Pz. 940, KG. Riegersdorf, Süd- und Ostgrenze der Pz. 857/188, West- und Südgrenze der Pz. 845, Südgrenze der Pz. 846, Süd- und Ostgrenze der Pz. 849, Südgrenze der Pz. 851/197, 809, Ostgrenze der Pz. 809, von dort eine gerade Linie zur Wegparzelle 1096/2, durch die Wegparzelle 1096/2, KG. Hart;

i m N o r d e n : Süd- und Westgrenze der Pz. 597 und 601, Westgrenze der Pz. 600, Nord- und Westgrenze der Pz. 605, Südgrenze der Pz. 568/2, KG. Hart, Nordgrenze der Pz. 863/1, Südgrenze der Pz. 859, 860/3, Süd- und Westgrenze der Pz. 860/1, Nordgrenze der Pz. 861, 834/1, Nordgrenze der Pz. 703, KG. Riegersdorf;

i m W e s t e n : Westgrenze der Pz. 703, 824, 793, Südgrenze der Pz. 792, Nordgrenze der Pz. 778, 776, Nord- und Westgrenze der Pz. 752/1, 748, 746, KG. Riegersdorf, Nordgrenze der Pz. 633/1, 633/2, 633/3, 633/4, 633/5, 633/6 633/7, 633/8, 633/9, 633/10, 633/11, Nord- und Westgrenze der Pz. 633/12, Nordgrenze der Pz. 633/13, Ost- und Nordgrenze der Pz. 633/14, Nord- und Westgrenze der Pz. 633/16, Westgrenze der Pz. 633/25, 633/27, 633/29, Ostgrenze der Pz. 633/152, 905, KG. Pöckau, Westgrenze der Pz. 1064/1, West- und Südgrenze der Pz. 1065 bis zum östlichsten Punkt der Südgrenze dieser Parzelle und von dort durch eine gerade Linie zum gemeinsamen Schnittpunkt der Parzellengrenzen 1064/1, 1064/9, 1064/10, West- und Südgrenze der Pz. 1064/9, Südgrenze der Pz. 1064/8, Westgrenze der Pz. 1064/5, 1064/6, 1064/1, 1074/2, KG. Riegersdorf, bis zur Staatsgrenze.

Überquert die Grenze des Landschaftsschutzgebietes solche Parzellen, die in dieser Grenzbeschreibung nicht angeführt sind, gilt jeweils die kürzeste Verbindung zwischen den angrenzenden Parzellen als Grenze.

§ 2

In den Landschaftsschutzgebieten ist das Zelten und das Abstellen von Wohnwagen nur auf behördlich bewilligten Campingplät-

zen gestattet. Das Verlassen der Straßen mit Kraftfahrzeugen aller Art einschließlich Motorfahrrädern (Moped), ausgenommen für land- und forstwirtschaftliche Zwecke, ist verboten.

§ 3

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden nach § 26 des Naturschutzgesetzes bestraft.

§ 4

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1967 in Kraft.

(2) Mit dem Wirksamkeitsbeginn dieser Verordnung treten außer Kraft:

1. die Verordnung der Landesregierung vom 12. Juni 1962, LGBI. Nr. 93, mit der für das Landschaftsschutzgebiet „Weißensee und Umgebung“ Verbote erlassen werden;
2. die Verordnung der Landesregierung vom 9. Juni 1964, LGBI. Nr. 28, mit der in Landschaftsschutzgebieten Verbote erlassen werden.

(3) Folgende Rechtsvorschriften werden durch diese Verordnung nicht berührt:

1. Verordnung der Landesregierung vom 8. Oktober 1957, LGBI. Nr. 44, womit die Umgebung der Mölltal Straße zum Landschaftsschutzgebiet erklärt wird (Mölltal-Straße-Schutzverordnung);
2. Verordnung der Landesregierung vom 2. Februar 1960, LGBI. Nr. 9, mit der das Gebiet längs der Großglockner-Hochalpenstraße zum Landschaftsschutzgebiet erklärt wird;
3. Verordnung der Landesregierung vom 22. Mai 1962, LGBI. Nr. 95, mit der das Gebiet Goggau zum Landschaftsschutzgebiet erklärt wird;
4. Verordnung der Landesregierung vom 9. Juni 1964, LGBI. Nr. 29, mit der ein Gebiet im Bereich des Danielsberges zum Landschaftsschutzgebiet erklärt wird;
5. Verordnung der Landesregierung vom 15. Dezember 1964, LGBI. Nr. 2/1965, mit der das Gebiet des Gößgrabens und des Maltatales zum Landschaftsschutzgebiet erklärt wird.

Der Landeshauptmann:

S i m a

Der Landesamtsdirektor:

Dr. H a u e r